

3224/AB XXIV. GP

Eingelangt am 10.12.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wissenschaft und Forschung

Anfragebeantwortung



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

BMWF-10.000/0302-III/FV/2009

Wien, 10. Dezember 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3197/J-NR/2009 betreffend Maria Stopes und die Namensgebung des Abtreibungs-Ambulatoriums am Standort Fleischmarkt 26 in der Wiener Innenstadt, die die Abgeordneten Werner Neubauer, Kolleginnen und Kollegen am 12. Oktober 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Vorauszuschicken ist, dass Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Krankenanstalten oder Ambulatorien in die Zuständigkeit des jeweiligen Landes – dies ist im gegenständlichen Fall das Land Wien – fallen und damit den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung nicht berühren.

Zu Fragen 1 bis 6:

Zu dem wissenschaftlichen Werk von Marie Stopes sind dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung – abgesehen von allgemein zur Verfügung stehenden Informationen – keine näheren Details bekannt. Dem DÖW werden auf Grund des Stiftungsvertrages lediglich anteilmäßige finanzielle Förderungen gewährt; zu allfälligen wissenschaftlichen Beurteilungen bestimmter Fragen durch diese Institution ist mein Ressort nicht berufen.

Zu Fragen 7 bis 9:

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts (siehe Einleitung).

Zu Fragen 10 und 11:

Ich habe persönlich an dieser Veranstaltung nicht teilgenommen.

Zu Fragen 12 und 13:

Von meinem Ressort wurden keine finanziellen Mittel bereitgestellt.

Zu Fragen 14 bis 19:

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Der Bundesminister:

Dr. Johannes Hahn e.h.